

Buchbesprechung

Autor(en): **Enderle-Jehle, Adelheid**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz**

Band (Jahr): **75 (2001)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Buchbesprechung

Adelheid Enderle-Jehle

Im Herbst letzten Jahres erschien im Rombach Verlag ein 540-seitiges Buch unter dem Titel: **Adel an Ober- und Hochrhein, Zur Geschichte der Freiherren von Schönau.**

Die Grundlage zu diesem Werk legte der bereits im Jahre 1965 verstorbene Eberhard Adolf Freiherr von Schönau-Wehr. Er schuf eine sechsbändige, umfangreiche Familienchronik, die jedoch nie zum Druck gelangte. Das Vermächtnis zur Herausgabe einer gedruckten Familiengeschichte übernahm sein Sohn Wernher Hyrus. Er gewann 19 Autorinnen und Autoren, die sowohl aus dem reichhaltigen Bestand des Familienarchivs, als auch aus Orts-, Stadt- und Landesarchiven weitere Unterlagen zusammentrugen und in 30 Abhandlungen die Herkunft, den Aufstieg, die wirtschaftliche Situation, aber auch die Krisen der Familie von Schönau ausführlich darstellen.

Das Geschlecht, aus dem Elsass stammend, lässt sich bis ins 13. Jahrhundert zurückverfolgen. Im 14. Jahrhundert verlegte eine Linie, durch Heirat und den Erhalt des Grossmeieramtes des Damenstiftes Säckingen, ihren Wohnsitz an den Hochrhein und entwickelte sich hier zu einem der bedeutendsten Adelsgeschlechter der Landschaft. Im 16. Jahrhundert entstand die Linie Schönau-Laufenburg, die jedoch bereits nach 100 Jahren wieder ausstarb. 1628 erfolgte eine Erbteilung, aus der die Linien von Schönau-Oeschgen, von Schönau-Schwörstadt, von Schönau-Zell und von Schönau-Wehr hervorgingen. Heute gibt es

noch Nachfahren der Linien von Schönau-Wehr und von Schönau-Schwörstadt. Letztere durch Adoption in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Neben den genealogischen Darstellungen wird auch das Leben und Schicksal einzelner Familienmitglieder beleuchtet. Bedeutende Persönlichkeiten gingen aus dem Geschlecht hervor, darunter erscheinen hohe militärische Würdenträger, Waldvögte, Ritter verschiedener Orden und auch ein Fürstbischof von Basel. Ein eigenes Kapitel ist der Bedeutung der Frauen in der Familie gewidmet; waren sie es doch, die den Besitz der Familie zusammenhielten, wenn ihre Männer in Kriegsdiensten oder gefallen waren. Andere traten als Stiftsfrauen, Äbtissinnen oder besonders stark engagiert in sozialen und karitativen Bereichen hervor.

Die Herren von Schönau als Burgherren, Inhaber habsburgischer Pfandschaften und Vorsitzende bei verschiedenen Gerichten, waren in enger Verbindung und wirtschaftlich verflochten einerseits mit den Herzögen von Österreich, andererseits mit ihren Untertanen und übten dadurch über 500 Jahre einen massgebenden Einfluss aus auf die Entwicklung einiger Ortschaften sowohl im Wiesental, Wehratal als auch im Rhein- und Fricktal.

Die Umwälzungen im 19. Jahrhundert, die Auflösung der Feudalherrschaften und deren Rechte, der Umbruch in das 20. Jahrhundert hatten besonders für Adelsfamilien einschneidende wirtschaftliche Verände-

rungen zur Folge. So sind die Ausführungen über die Erhebung der Familie in den Reichsfreiherrnstand im Jahre 1668 ebenso spannend zu lesen, wie *letztlich das Leben in veränderten Zeiten*, die Anpassung an das ausgehende 20. Jahrhundert.

Das Buch, reichhaltig bebildert und mit Stammtafeln der einzelnen Familienzweige versehen, ist nicht nur die Geschichte einer Adelsfamilie, sondern durch die weit verzweigten Besitzungen, Lehen und Rechte, die die Familie von Schönau sowohl rechts- als auch linksrheinisch innehatte, eine wichtige Quelle und Ergänzung für viele Ortschroniken am Hochrhein.

**Adel an Ober- und Hochrhein,
Zur Geschichte der Freiherren von
Schönau**

Hrsg. von Wernher Freiherr von Schönau-Wehr, Katharina Frings
Rombach Verlag, D 79115 Freiburg,
€ 34.80 SFr 60.30, ISBN 3-7930-9282-8

Neuerscheinungen 2001

Adel am Ober- und Hochrhein.
Zur Geschichte der Freiherren von Schönau.
Rombach Verlag, Freiburg i. Breisgau.

Enderle, Adelheid/Nufer, Günther/Valenta
Reinhard: Bad Säckingen. Grenzstadt ohne
Grenzen. Verlag G. Braun, Karlsruhe.

Frick – Gestern und Heute. Hrsg.: Arbeits-
kreis Dorfgeschichte der Gemeinde Frick.

Gabriel, Petra: Zeit des Lavendels. Roman
[Handlungsort: Säckingen]. Weitbrecht Ver-
lag, Stuttgart – Wien.

Müller, Peter Ch. Bad Säckingen. Archiv-
bilder. Sutton Verlag.

Pörnbacher, Mechthild: St. Fridolin von
Säckingen – Glaubensbote am Hochrhein.
Verlag Josef Fink, Lindenberg im Allgäu.

Trumm, Jürgen: Die römische Besiedlung
am östlichen Hochrhein (50 v. Chr.–450 n.
Chr.).
Verlag K. Theiss, Stuttgart.

Ueken – ein Fricktaler Dorf. Hrsg.
Gemeinde Ueken.